

KONZENTRATION MM Packaging Austria mit den zwei Standorten Wien und Gunskirchen wird die Produktion bis Jahresende auf den grösseren in Wien konzentrieren. Dies ermöglicht dessen Absicherung als Hochleistungsstandort. Im Werk Gunskirchen sind aktuell 135 Mitarbeiter beschäftigt. Rund einem Viertel der Belegschaft wird eine Weiterbeschäftigung in Wien angeboten. › www.mayr-melnhof.com

EPSON ÜBERNIMMT TEXTIL-SPEZIALISTEN Epson Italia hat das in Como ansässige Unternehmen For.Text übernommen. Epson hielt bereits seit 2012 einen Anteil von 50% an dem Spezialisten für die Produktion und den Vertrieb von Tinten und Vorbehandlungsflüssigkeiten für die digitale Textilverarbeitung. Epson und For.Text arbeiteten bereits seit 2003 im Rahmen eines Epson Monna Lisa Textildrucker Joint Ventures mit dem Unternehmen F.lli Robustelli S.R.L. zusammen. In Folge des Ausbaus seines Geschäftes im digitalen Textildruck erwarb Epson zuvor den Anteil an For.Text. Epson erwartet für den Markt des digitalen Textildrucks eine jährliche Wachstumsrate von rund 25%. Mit der Akquisition von For.Text verfügt das Unternehmen nunmehr über das Know-how des gesamten Produktionsprozesses für den digitalen Textildruck. › www.epson.de

DRUPA PREIS Die Historikerin Dr. des. Nina Kleinöder hat den drupa-Preis 2015 gewonnen. Die drupa zeichnete die Oberhausenerin für ihre Dissertation «Betrieblicher Arbeitsschutz in der westdeutschen Eisen- und Stahlindustrie im 20. Jahrhundert. Strukturen, Akteure und Verflechtungsprozesse.» aus. › www.drupa.de

BROTHER ÜBERNIMMT DOMINO Brother Industries hat Domino Printing Sciences, den britischen Hersteller von Inkjet-Kodierungs- und Kennzeichnungslösungen, übernommen. Damit erweitert der japanische Konzern, der für seine Office-Drucker bekannt ist, sein Portfolio in industrielle Anwendungen. Die Marke Domino sowie die Management-Struktur des Unternehmens sollen unberührt bleiben und Domino Printing Sciences als autonomer Geschäftsbereich weitergeführt werden, heisst es. Die Absicht zur Übernahme von Domino hatte Brother bereits im März dieses Jahres kommuniziert. Dabei war von einem Übernahmeangebot in Höhe von 1,03 Mrd. britischen Pfund (etwa 1,45 Mrd. €) die Rede. Domino beschäftigt nach eigenen Angaben rund 2.600 Mitarbeiter weltweit und liefert seine Drucklösungen in 120 Länder. › www.brother.de

SELF-PUBLISHING AWARD Der Graphische Klub Stuttgart schreibt in diesem Jahr erstmals den neuen Self-Publishing Calendar Award für die Kalender 2016 aus. Damit wird der Veranstalter des renommierten gregor international calendar awards dem Trend der selbst gestalteten und im Digitaldruck hergestellten Kalender gerecht. Zugelassen sind Kalender ab der Grösse A4, die selbst gestaltet und in kleineren Auflagen digital gedruckt werden. › gregor-calendar-award.com

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AG

NEUAUSRICHTUNG TREIBT HEIDELBERG WIEDER IN DIE ROTEN ZAHLEN

Der Umsatz von Heidelberg im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt mit 2,33 Mrd. € im Rahmen der zum Halbjahr 2014/2015 angepassten Erwartungen und nicht dramatisch unter dem Vorjahresumsatz von 2,43 Mrd. €. Dennoch musste Heidelberg gegenüber dem Gewinn von 4 Mio. € im letzten Jahr dieses Jahr wieder kräftig in die roten Zahlen. Einen Verlust von 72 Mio. € nach Steuern

«Wir haben Heidelberg fit für die Zukunft gemacht», wird Gerold Linzbach in einer Pressemitteilung zitiert. Dazu wurde das Portfolio auf profitable Geschäftsfelder und Wachstumsbereiche fokussiert. Zudem wurden die Unternehmensstrukturen an die sich verändernden Märkte angepasst. Das alles hat nach Angaben Heidelbergs Umsatz und Ergebnis stark beeinflusst. Damit wurde

diger Integration auch zum Wachstum von Heidelberg beitragen. Im Bereich Digital wurde mit der vollständigen Übernahme von Neo7even und der Gallus-Gruppe sowie mit der Einführung einer digitalen Etikettendruckmaschine Heidelbergs Position in diesem Wachstumssegment weiter ausgebaut. Gleichzeitig soll die Ertragskraft des Unternehmens weiter gesteigert werden. Die im Geschäftsjahr 2014/2015 vollzogene Neuausrichtung nicht profitabler Aktivitäten wie der Druckweiterverarbeitung soll zu einer Ergebnisverbesserung von rund 30 Mio. € führen. Darüber hinaus wurden die Strukturen für den Offsetdruck an das Marktumfeld angepasst. Dadurch könne Heidelberg auf Schwankungen im Markt flexibler reagieren und Kosteneinsparungen im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erzielen.



Das Verwaltungsgebäude am Standort Wiesloch: Das modifizierte Logo ist bereits überall sichtbar.

weist der Druckmaschinenbauer Heidelberg in seiner Bilanz des Geschäftsjahres 2014/15 aus, das von April 2014 bis März 2015 reichte. Offensichtlich hat der Konzernumbau, den der Vor-



standsvorsitzende **Gerold Linzbach**

vorangetrieben hat, richtig viel Geld gekostet. Für Portfolio- und Restrukturierungs-Massnahmen fielen im Berichtszeitraum Sondereinflüsse in Höhe von 99 Mio. € an. Doch die strategische Neuausrichtung des Konzerns scheint weitestgehend abgeschlossen.

nach Ansicht von Gerold Linzbach jedoch die Basis für profitables Wachstum gelegt. «Die Neuausrichtung ermöglicht Heidelberg, künftig nachhaltig profitabel zu wachsen», sagt er.

Das Wachstum soll primär in den Bereichen Services und Digital erwirtschaftet werden. So hat Heidelberg im abgelaufenen Geschäftsjahr den Bereich Services durch Akquisitionen von BluePrint Products, Printing Systems Group und Fujifilm Sverige weiter gestärkt. Die neu erworbenen Gesellschaften sollen ab dem laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 Umsätze von über 100 Mio. € erzielen und nach vollstän-

Der neue Markenauftritt mit dem aufgefrischten Logo, das das alte Heidelberg-Dunkelblau um die Farben Hellblau, Gelb und Grün ergänzt, soll den grösseren Stellenwert der Geschäftsfelder Digital, Services und Verbrauchsmaterialien neben dem traditionellen Maschinenbau herausstellen. «Ab dem laufenden Geschäftsjahr gehen wir davon aus, nachhaltig deutlich positive Jahresergebnisse zu erzielen», sagt Linzbach. › www.heidelberg.com